

Amtsblatt Chemnitz

Schulwechsel S.2

Eine Bildungsmesse soll Grundschulern und deren Eltern den Schulwechsel erleichtern.

Bericht aus dem Stadtrat S.2

Zu Bürgerbegehren und künftiger Energiepolitik entschied der Stadtrat am Mittwoch.

CFC-Stadion S.2

Mit Jubel nahmen CFC-Fans die Entscheidung für den Stadion-Umbau auf.

Zensus 2011 S.4

Ausgewählte Haushalte werden im Rahmen des Zensus 2011 nochmals befragt.

Sonnenberg S.4

Die Stadt unternimmt gezielt Schritte, um diesen Stadtteil zu entwickeln.

Visionen für den Brühl



Schon skizziert sind die Pläne zur Stadtentwicklung rund um den Brühl. Die Studie ist einsehbar unter www.chemnitz.de

Abb.: Albert Speer & Partner

ender Punkt ist die Achse vom Zentrum zum Uni-Gebäude, die es zu entwickeln gilt: Die Innenstadt würde damit weiter wachsen – und zugleich eine Idee aufgreifen, die auch die Stadtplaner vor rund 100 Jahren hatten, als sie König-Albert-Museum und Oper am Theaterplatz bauten.

Auch die Karl-Marx-Städter Stadtplaner hatten diese Achse in Richtung Hauptbahnhof im Visier. Ein Platz besonders auch für junge Menschen am Studienort. Hier wäre die Nähe zu einem multifunktional genutzten Brühl mit Wohnungen, Labors, Ateliers und Kneipen ideal. Bis 2015 sollen alle Weichen für das Projekt gestellt sein. Neue Fakultätsgebäude in Laufweite, ein bis 2014 für 130 Millionen Euro aus- und umgebauter Hauptbahnhof, in den später die Straßenbahnen aus dem Umland oder vom Campus Reichenhainer Straße einfahren – es könnte die Initialzündung für den Stadtteil werden.

Ein wichtiger Schritt für die Umgestaltung des in Brühlhöhe geplanten Uni-Viertels wurde am Freitag vollzogen. In der Alten Aktienspinnerei haben Staatsminister Georg Unland und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig in Anwesenheit des Rektors der TU Chemnitz, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, und des Kanzlers der Universität, Eberhard Alles, den Verkauf des Gebäudes zum symbolischen Wert von einem Euro an den Freistaat unterzeichnet.

Damit ist der Weg frei für die Sanierung des Baus zum neuen Standort der TU-Zentralbibliothek. »Dies ist ein entscheidender Impuls für den Brühl, um so die Entwicklung der Uni und Stadtentwicklung zu verbinden. Die Zentralbibliothek und das gesamte Uni-Karree wird dafür Initialzündung sein«, äußerte die Oberbürgermeisterin. Eine der fünf Vertragskopien überreichten die Unterzeichner dem Uni-Rektor als Abschiedsgeschenk. Die Amtszeit von Matthes endet am 18. Oktober mit der Wahl seines Nachfolgers.

Einen Tag vor der Unterzeichnung hatte das Planungsbüro Albert Speer & Partner weitere Ideen zur Entwicklung des Uni-Karrees präsentiert und die Diskussion mit den Akteuren begonnen. 150 Interessenten waren zu der von der Stadt organisierten »Bürgerplattform Brühl« am Donnerstag erschienen.

Bibliothek mit Wachstumspotential

Bis 2012 laufen die Planungen für den Umbau der Alten Aktienspinnerei zur neuen Uni-Bibliothek. Mit dem Bau selbst wird 2013 begonnen. Diese Bibliothek soll künftig ein neuartiges Lern- und Informationszentrum der TU Chemnitz sein – auch für Unternehmen und Einrichtungen aller Art. »Zudem ist sie ein gut erreichbarer Anlaufpunkt für die an wissenschaftlichen Informationen interessierten Bürger aus Chemnitz und Umgebung. Die künftige Zentralbibliothek wird viel Platz für die Nutzer haben – Plätze für das stille, konzentrierte Arbeiten an einem Einzelplatz oder im Lesesaal, für die Arbeit in Gruppen, für das entspannte Arbeiten bei einem Getränk in einem bequemen Sessel. Die Räume sollen zum Verweilen einladen. Das bedeutet, dass für die Bestände ausreichend Flächen zur Verfügung stehen müssen, damit sie so präsentiert werden können, dass ein Stöbern und Lesen in den Beständen Spaß macht. Auch die Öffnungszeiten müssen gegenüber den jetzigen deutlich erweitert werden«, erläutert Angela Malz, Direktorin der Uni-Bibliothek. Weitaus mehr als eine Million Bücher und Zeitschriften sollen in der neuen Zentralbibliothek zugänglich sein. Zudem werden hier auch Bestände des Universitätsarchivs eine neue Heimat finden und zum Teil öffentlichkeits-



Zur Vertragsunterzeichnung in der Alten Aktienspinnerei der Rektor der TU Chemnitz Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Finanzminister Georg Unland und Eberhard Alles, Kanzler der TU.

Foto: Wolfgang Schmidt

wirksam präsentiert werden. Aktuell hat die Bücherei 15.000 Nutzer, nach Angaben der Bibliotheksleitung ist die Tendenz steigend.

Katalysator für Stadtentwicklung

Der Plan ist klar: Der Brühl soll wieder ein Platz zum Wohnen, Leben und Arbeiten werden. Was für den Boulevard spricht, ist seine zentrale Lage: Die Nähe zur Innenstadt, zum Schillerpark, zum Theater und Mu-

seum, zur Technischen Universität lassen die Idee von einer Stadt der kurzen Wege greifbar werden.

Innenstadt soll wachsen

Der Wunsch der Planer ist Wachstum, denn: Der Brühl hat Potenzial: Zu diesem Schluss kommen auch die Stadtplaner des renommierten Büros Albert Speer und Partner aus Frankfurt, die derzeit ein Konzept für das Areal von der Innenstadt bis hin zum Brühl entwickeln. Ein entschei-

Eine quirlige Mitte

Der Abschnitt zwischen Hermann- und Georgstraße soll zum Boulevard werden als quirliger Mittelpunkt des Viertels. Studentisches Wohnen, Gastronomie, Geschäfte, Ateliers – hier entstünde Urbanität durch überschaubare Einheiten. Zum Wohnboulevard könnte das nördliche Karree zwischen Zöllnerplatz und Hermannstraße werden, hier sehen die Stadtplaner eine ruhige, familienfreundliche Wohngegend.

Zweite Bildungsmesse

Nach der guten Resonanz bei Eltern und Schülern im vergangenen Jahr, veranstaltet die Stadt zum zweiten Mal eine Bildungsmesse. Diese findet am 5. November von 10 bis 14.30 Uhr im Zentralen Hörsaalgebäude der TU an der Reichenhainer Straße 90 statt. 12 Mittelschulen und sechs Gymnasien werden sich daran beteiligen. Sie wollen künftige Schüler und deren Eltern über ihre pädagogischen Profile sowie spezielle Lern- und Freizeitangebote informieren. Im vergangenen Jahr nutzten rund 3000 Eltern und Schüler dieses Informationsangebot, das den Übergang der Grundschüler zu einer weiterführenden Schule erleichtern soll. Die Stadt hatte diese Form der Information gewählt, nachdem im Jahr 2008 eine Studie der TU einzelne Faktoren der Schulwahl analysiert hatte. Dabei war festgestellt worden, dass bei der Schulwahl für die Eltern vor allem der Wunsch des Kindes und die Empfehlung der Schule, also der Lehrer maßgebend sind. ■

Junge Kunstnacht

Am 15. Oktober ist es wieder so wieder: Die nunmehr 6. Junge Kunstnacht steigt im Museum Gunzenhauser. In diese außergewöhnliche Location lädt der Freundeskreis der Kunstsammlungen ab 19.30 Uhr in die Welt von Otto Dix und seinen Zeitgenossen ein. Passend zum Otto-Dix-Jahr und der dazugehörigen Sonderausstellung im Museum Gunzenhauser lehnt sich auch die Kunstnacht thematisch an Dix' Schaffensperiode der Goldenen 20er des vorigen Jahrhunderts an. Die Veranstaltung erhält in diesem Jahr mehr Eventcharakter. Neben Sonderführungen gibt es erstmals eine Tanzfläche, die von der Swingband »Double Trio« bespielt wird. Dazu im Innenhof eine stيلةchte Absinthbar. Wer im 20er Jahre-Outfit erscheint, erhält am Eingang oben ein Glas Kir Royal gratis. ■

Wettbewerbskunst im Tietz zu sehen

2012 findet in Chemnitz die nächste JugendKunstTriennale statt. Bereits vorab gab es in Zwickau, Chemnitz, Plauen, Hof und Bayreuth Wettbewerbe für junge Künstler. Die Chemnitzer Ergebnisse sind bis 26. Oktober im Tietz zu sehen. Unter den Teilnehmenden haben sich bereits zehn Arbeiten für die Triennale 2012 qualifiziert. Sie ist Bestandteil des Konzeptes »Junge Kunst« und wichtigstes Kulturprojekt des Sächsisch-Bayerischen Städte-netzes, mit dem Ziel, junge Künstler zu fördern und ihnen mit einer eigenen Ausstellung eine öffentliche Plattform zu ermöglichen. ■

Stadtratsbericht: CFC-Fankurve auf dem Markt bejubelt Entscheidung



Zum Heimspiel deklarierte der Chemnitzer Fußballclub auf seiner Website die Überzeugungsarbeit, die Fans, Sportler und Unterstützer zahlreich vor dem Rathaus demonstrierten, während der Stadtrat über den Bau eines neuen Stadions für die Elf diskutierte.
Foto: Wolfgang Schmidt

Fans im »Himmelblau«

Nach eingehender Debatte, die 1.500 CFC-Fans auf dem Markt per Videoübertragung verfolgten, beschloss der Stadtrat am Mittwoch mehrheitlich den Umbau des CFC-Stadions an der Gellertstraße. Von den 56 anwesenden Stadträten stimmten 35 für den Stadionneubau, bei 2 Stimmenthaltungen und 19 Gegenstimmen. Mit Nachdruck hatten sich Fans und Unterstützer des Chemnitzer Fußballclubs in den vergangenen Wochen für einen Stadionumbau eingesetzt. Allein mehr als 21.000 Unterzeichner einer Unterschriftensammlung hatte der Verein hinter sich versammeln können. Die Elf war im Mai dieses Jahres in die 3. Bundesliga aufgestiegen, für die der DFB bestimmte Normen an Stadiongröße und -ausstattung stellt. Die bisher vom DFB erteilte Ausnahme genehmigung für den Spielbetrieb in der Profiligen läuft ab 2012 aus. Ab da müssen entweder die Verbandsauflagen erfüllt oder ein Stadion im Bau sein.

Stadt und Fußballverein positionierten sich daraufhin für einen Umbau des Traditionsstadions an der Gellertstraße. Auf Vorschlag der Stadt fungiert die GGG als Bauherr. Nachdem Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und der CFC-Vorsitzende, Dr. Mathias Hänel, Mitte Juli Pläne dafür vorgestellt hatten, befasste sich die Verwaltung in den vergangenen Wochen eingehend damit, wie die Stadt den CFC unterstützen kann und was dabei der nachhaltigste und effektivste Weg ist. Um das Großprojekt vorzubereiten, bildete man eine Arbeitsgruppe, in der Ämter der Stadtverwaltung, die GGG als avisierter Bauherr des Stadions und der CFC sowie weitere Partner mit der Klärung offener Fragen befasst waren.

Durch einen gemeinsamen Änderungsantrag von CDU, Fraktion DIE LINKE und SPD wurde die Stadtverwaltung mit dem Grund-

satzbeschluss beauftragt, regelmäßig im Verwaltungs- und Finanzausschuss und im Stadtrat über den Fortgang des Projektes zu berichten. Der Stadtrat hat zudem die Baukosten für das neue Stadion auf 25 Millionen Euro gedeckelt. Als jährliche Pacht sind zwei Millionen Euro vorgesehen, die den Kapitaldienst an der Finanzierung des Projektes decken soll. Die Höhe der Pacht, die der CFC künftig zahlen soll, hat sich an der wirtschaftlichen Entwicklung des Clubs zu orientieren. Die Betriebskosten trägt der CFC von Anfang an selbst.

Entstehen soll ein funktionales Stadion mit einem speziellen Energiekonzept einschließlich einer entsprechenden Dachkonstruktion. Die Sportstätte wird über 9.000 Sitz- und 6.000 Stehplätze sowie einen Familienblock verfügen. Der Umbau in zwei Etappen bei laufendem Spielbetrieb könnte bereits im kommenden Sommer beginnen. Das umgebaute Stadion wird zunächst von der Stadt gemietet und dem CFC als Betreiber verpachtet. Eine klare vertragliche Regelung hierzu wird erarbeitet.

Geld für Vereine in Ortschaften

Ferner befasste sich der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung mit einem Beschlussantrag der Verwaltung, der die Bereitstellung von Geldern für Vereine und Veranstaltungen in acht eingemeindeten Ortschaften zum Gegenstand hatte. Den Stadtteilen Grüna, Mittelbach, Wittgensdorf, Röhrsdorf, Einsiedel, Klaffenbach, Euba und Kleinolbersdorf-Altenhain stehen laut Sächsischer Gemeindeordnung angemessene Mittel zur Förderung von Vereinen und Veranstaltungen zu. Für die Ortschaften werden jährlich insgesamt 15.790 Euro zur Förderung kulturellen Brauchtums zur Verfügung gestellt. Diese werden im Rahmen der Haushaltsplanung nach Einwohneranteil auf die Ortschaften

verteilt. Zusätzlich erhält jede Ortschaft 3.000 Euro als feste Finanzierung. Die jetzt beschlossene Änderung der bisherigen Förderung berücksichtigt unter anderem den Wunsch der Ortsvorsteher, die Übertragbarkeit der Mittel für einen später liegenden Verwendungszweck verbindlich zu regeln. Damit erhalten die Ortschaften nun die Möglichkeit, für besondere Jubiläen Gelder anzusparen. Allerdings ist eine solche Übertragung der Mittel für das folgende Haushaltsjahr maximal einmal möglich.

Chemnitz regelt Bürgerbegehren in einer Satzung

Zugestimmt haben die Stadträte am Mittwoch auch der Satzung über die Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden. Als intensivste Form bürgerlicher Mitwirkung bei Angelegenheiten der Gemeinde ist sie Kernstück direkter Demokratie auf kommunaler Ebene. Bürger erhalten damit die Möglichkeit, künftig noch stärker an der Entwicklung der Stadt Chemnitz gestaltend mitwirken zu können. Rechtsgrundlage ist § 25 Absatz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO): Danach können Bürgerinnen und Bürger und die ihnen nach § 16 Absatz 1, Satz 2 SächsGemO gleichgestellten ausländischen Unionsbürger beantragen (Bürgerbegehren), dass sie an Stelle des Gemeinderates über eine Angelegenheit der Gemeinde selbst entscheiden (Bürgerentscheid). Möglichkeiten eines solchen Mitwirkens gab es bislang bereits. Doch haben Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt, dass Bürgerbegehren vielfach an den Zulässigkeitsvoraussetzungen scheitern, die die SächsGemO an das Verfahren stellt. Deshalb hat sich die Stadt Chemnitz entschlossen, erstmals eine Satzung zu erlassen. In ihr werden alle wesentlichen Regelungen zur Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden zusammenge-

fasst und dabei Möglichkeiten als auch Grenzen der Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden aufgezeigt.

Energiepolitische Entscheidung

Dem Gremium lag am Mittwoch auch das Energiepolitische Arbeitsprogramm für die Jahre 2011 bis 2014 und die damit verbundene Teilnahme am European Energy Award® vor, dem zugestimmt wurde. 2009 votierte der Stadtrat dafür, dass die Stadt am Zertifizierungsverfahren für den European Energy Award® teilnimmt. Eine dezernatsübergreifende Projektgruppe unter Federführung des Umweltamtes wurde gebildet, in die auch die städtischen Tochterunternehmen involviert sind. Bei dem Zertifizierungsverfahren European Energy Award® handelt es sich um ein definiertes Qualitätsmanagementverfahren im europäischen Rahmen. Das System basiert auf standardisierten Werkzeugen, die die kommunale Energiearbeit zum Erfolg führen sollen. Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems werden eine prozessorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik sowie die fachübergreifende Energiearbeit in die Stadtverwaltung eingeführt. Es gestattet die systematische Ist-Analyse und die Bewertung aller energierelevanten Maßnahmen einschließlich der Ver- und Entsorgung sowie der Mobilität. Dabei werden die wirtschaftlichsten Projekte herausgefiltert und in die konkrete Maßnahmenplanung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms aufgenommen. Beispiele hierfür sind Vorhaben zur energetischen Optimierung kommunaler Gebäude, energieeffiziente Stadtplanung, der Einsatz erneuerbarer Energie oder Fernwärme sowie die Verbesserung der Bedingungen für umweltfreundliche Verkehrsarten und die zugehörige Öffentlichkeitsarbeit.

Denkmal-Schule nun barrierefrei

Für Schüler und Lehrer der Schlossschule-Grundschule war am Freitag ein großer Tag. Nach umfassender Sanierung zur ersten barrierefreien Grundschule unserer Stadt wurde die Einrichtung wieder ihrer Bestimmung übergeben.

Bereits in den Sommerferien 2011 – nach Abschluss der Baumaßnahmen – konnten Lehrer und Schüler das Gebäude in Besitz nehmen und am 22. August den regulären Schulbetrieb aufnehmen. Als Interimsquartier nutzten sie Räume der Emanuel-Gottlieb-Flemming Grundschule. An der Schlossschule-Grundschule selbst wurden nach dem Freizug im Februar 2010, Dach- und Fassaden saniert, das Gebäude trocken gelegt und der Innenausbau ausgeführt. Auch hat man ein drittes Treppenhaus sowie für die barrierefreie Nutzung einen Aufzug und behindertengerechte WC eingebaut. Neu ist ebenfalls die Anordnung von Garderobenräumen in den Geschossen sowie die Unterbringung der Sanitärbereiche dort. An der Sporthalle war u.a. eine Dachsanierung notwendig. Gleichzeitig haben die Erneuerung des Sanitärbereichs für Sportlehrer sowie der Umbau von Wasch- und Umkleieräumen für Schüler stattgefunden. Zu den in der Sporthalle notwendigen Arbeiten gehörten au-

Berdem die Überholung der Treppenhäuser. Ferner wurde die alte Hallendecke demontiert und durch den Einbau einer ballwurfsicheren, nicht brennbaren und gedämmten Akustikdecke modernisiert. Nach letzten Arbeiten soll die Sporthalle der Schlossschule-Grundschule bis nach den Oktoberferien fertig gestellt sein. Zu den Arbeiten an den Außenanlagen zählt die Erneuerung des Schulhofes ebenso wie der Bau einer Weitsprunganlage sowie einer 50 m Laufbahn und eines Außenspielfeldes. Zudem verfügen die Schüler jetzt über einen Schulgarten. Am 11. Juni 2008 stimmte der Stadtrat mit einem Bauausführungsbeschluss der Komplettsanierung des Schulgebäudes sowie der Sporthalle und der Errichtung einer Freisportanlage auf dem Schulgrundstück mit einem Gesamtbudget von rund 3,9 Millionen Euro zu. Im April 2009 wurden für dieses Bauvorhaben Fördermittel in Höhe von rund 2,9 Millionen Euro durch die Sächsische Aufbaubank bewilligt. Die komplexe Rekonstruktion des bauhistorisch wertvollen Schulgebäudes wurde durch EU-Fördermittel (EFRE) und die Sanierungen an der Sporthalle sowie der Außenanlagen durch Landesmittel gefördert. Durch die Kombination aus Fördermitteln sowie städtischen Geldern war es möglich, ab Herbst 2009 die



Seit August wird wieder an der Schlossschule-Grundschule unterrichtet. Die Unterstufenlehrerinnen Mirjam Schmaus (li) und Sylvia Hoppe bereiteten damals mit Hanni eines der Klassenzimmer der sanierten Einrichtung vor. Archivfoto: Andreas Truxa

Bildungseinrichtung zur ersten barrierefreien Grundschule in Chemnitz umzugestalten. In der bestätigten Schulnetzplanung ist die Schlossschule-Grundschule als dreizügige Grundschule ausgewiesen. Die komplexen Arbeiten in der Schule und der Sporthalle konnten nur im leeren Zustand durchgeführt werden. Sowohl

bauhistorisch als auch denkmalpflegerisch wird die Schlossschule von Fachleuten als wertvoll eingestuft. Das Gebäude wurde am 1. Oktober 1876 feierlich eingeweiht. Mit seiner einzigartigen Relieffassade und der kunstvollen Innengestaltung gehört die Schule zu den schönsten in Sachsen. Besonders prägend im In-

neren sind neben der großzügigen Aula die aufwendig gestalteten Treppenhäuser. So nimmt es nicht Wunder, dass bei den Umbauten denkmalpflegerische Aspekte berücksichtigt wurden, das betrifft sowohl das Material- wie auch das Farbkonzept, dass sich an der vorliegenden Bestandsanalyse orientiert. ■

Klavierimprovisationen zu Bildern von Otto Dix

Zum Otto-Dix-Jahr 2011 verlässt Pianist Jeffrey Goldberg den angestammten Ort seiner Improvisationsabende auf der Hinterbühne des Opernhauses und zieht ins Museum Gunzenhauser um, wo er sich musi-

kalisches-improvisatorisch mit den Werken des Jubilars auseinandersetzen wird. Am 22. Oktober, 19 Uhr lädt das Museum Gunzenhauser zu diesem Konzert ein. Goldberg arbeitete als Repetitor, Dirigent und Pia-

nist in Deutschland und den USA, widmet sich der Neuen Musik, gibt Workshops in Improvisation und betätigt sich als Komponist. Derzeit ist er als Solorepetitor an der Oper Chemnitz engagiert. ■

Bürger fragen nach

Etwa 300 Bürger der westlichen Stadtteile nutzten am Freitagabend die Einwohnerversammlung im Reichenbrander »Haus des Gastes«, um Fragen zu stellen, die ihr Wohnumfeld betreffen. Zunächst informierte die Stadtspitze über allgemeine Fragen, so zum Beispiel über Bauvorhaben in diesem Jahr.

So sollen in folgenden Bereichen Investitionen getätigt werden: in den Ausbau von Straßen rund 8,3 Millionen Euro, in die Sanierung von Schulen fließen 8,1 Millionen Euro. Für die Gestaltung von Gewerbegebieten wendet die Stadt in diesem Jahr zirka 4,1 Millionen Euro auf und für die bauliche Verbesserung von Kitas 2,3 Millionen Euro. Hingegen sind für die Gestaltung von Park- und Gartenanlagen 1,4 und für den Sportbereich rund 1,3 Millionen Euro geplant.

Nachdem in bewährter Weise die Oberbürgermeisterin und die Dezernatsleiter über generelle Fragen, darunter wie erwähnt, über die Haushaltsituation der Stadt berichtet hatten, nutzten rund 40 Frager die Möglichkeit, Details in Erfahrung zu bringen, die ihnen als Einwohner auf den Nägeln brennen.

Von Interesse war u.a. die Sanierung der Hofer Straße in Mittelbach. Für rund drei Millionen Euro soll diese Hauptverkehrsader des Stadtteils saniert werden. Dabei werden Strom- und Wasserleitungen und die Straßendecke erneuert. Ein konzertiertes Vorhaben, an dem sowohl das Tiefbauamt wie auch der Entsorgungs-

betrieb ESC und der Versorger Eins Energie beteiligt sind. Baubürgermeisterin Petra Wesseler konkretisierte den Zeitplan für die sechs Bauabschnitte. Davon steht ein Bereich zwischen Dorfstraße und Steinbachs Weg kurz vor seiner Fertigstellung am Ende dieses Monats.

Hingegen sollen der Kanalbau und die Deckensanierung in den Bereichen An der Schmiede und bis zur Einmündung der Grünaer Straße bis 2013 realisiert sein. Im Jahr darauf will man die Abschnitte bis zum Ortsausgang in Richtung Chemnitz in Angriff nehmen. Dort muss lediglich die Fahrbahn erneuert werden, da die Kanalbauten hier schon ausgeführt sind. Somit sei mit der Fertigstellung der etwa 2,5 Kilometer langen Straße im Jahr 2015 zu rechnen.

Ein weiteres Straßenvorhaben im Versammlungsgebiet nannte Tiefbauamtsleiter Bernd Gregorzyk: Die Sanierung eines Teils der Limbacher Straße – von Mühlberg bis Jugendweg soll im kommenden Jahr in Angriff genommen werden.

Die von den Bürgern gewünschte Radverbindung auf der stillgelegten Eisenbahntrasse in Richtung Grüna, sei jedoch Zukunftsmusik, da die Stadt zunächst den weiteren Ausbau des Chemnitztal-Radweges in Angriff nehmen will.

Bürger forderten außerdem eine Gleichstellung aller Stadtteile mit und ohne Ortschaftsrat. Dies, so die Stadtspitze, stehe derzeit mit einer Vorlage zur Bürgerbeteiligung auf ihrer Prioritätenliste.

Trauer um Mäzenin Ruth Leibnitz

Am Donnerstag ist die in Chemnitz geborene Künstlerin Ruth Leibnitz im Alter von 83 Jahren verstorben. Die international renommierte Bildhauerin und Mäzenin hat sich neben ihrem künstlerischen Wirken auch durch ihr Engagement für die Chemnitzer Kulturszene verdient gemacht und wurde dafür 2002 mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz geehrt.



Ruth Leibnitz Foto:Wilfried Eberhard

1928 in Chemnitz geboren, studierte Ruth Leibnitz zunächst Musik, erhielt aber auch grafische Impulse u.a. durch Max Schwimmer. 1957 verließ sie ihre Heimat und begann ihre bildhauerische Ausbildung. Inspiriert von der Bildhauerin Emy Roeder und berühmten Kollegen, wie Käthe Kollwitz, Ernst Barlach und Karl Schmidt-Rottluff führten sie Studienreisen nach Europa, Afrika, Asien und Mittelamerika. Ausstellungen im In- und Ausland folgten ebenso wie Architekturaufträge für »Kunst am Bau«. Leibnitz-Werke befinden sich vielfach auch in öffentlichem Besitz, so schenkte die Künstlerin der Chemnitzer Stadtbibliothek neun Plastiken. Hier ist sie zudem als Mäzenin für Schreibwettbewerbe in Erschein-

ung getreten. Auch stiftete sie für einen Plakatentwurf zur Literaturreihe »Leselust«. Einzelne Werke schenkte Leibnitz auch dem Industriemuseum. Weitere Skulpturen schmückten die Landesdirektion Chemnitz, das Portal der Frauenklinik und den Eingang der Kreuzkirche. Diese bildhauerischen Arbeiten übergab sie bereits 1997. 2002 anlässlich ihrer Ehrung im Goldenen Buch der Stadt erhielt die Jüdische Gemeinde die Plastik »Hiob« geschenkt. Generell hat sich die

Künstlerin in ihrer Geburtsstadt durch ihr Engagement im Zusammenhang mit dem nach ihr benannten Preis große Verdienste in der Förderung junger Bildhauer erworben. Der Ruth-Leibnitz-Preis wird für besondere bildhauerische Arbeiten verliehen, diese Werke sind jeweils in der Neuen Sächsischen Galerie (NSG) zu sehen. Die NSG hat sich als für den Freistaat Sachsen bedeutungsvolle Einrichtung der zeitgenössischen Kunst etabliert.

Diese Bedeutung erkannte Leibnitz und förderte sie: So schenkte sie 18 Plastiken an die Galerie und setzte außerdem (erstmalig 1996 und in der Folge 1997, 1999, 2002 und 2004) einen Ankaufspreis im Bereich der Plastik in Höhe von jeweils 10.000 DM (später 5.000 Euro) zugunsten der NSG aus. So konnte die Galerie Werke der Künstler Jo Harbort, Stefan Schulz, Stephan Voigtländer, Volkmar Kühn, Jürgen Raiber, Konrad Hunger sowie Jáchym Fleig und Axel Wunsch erwerben. Zugleich förderte Ruth Leibnitz mit dem Ankaufspreis und dem damit verbundenen Plastikwettbewerb auch die sächsischen Künstler selbst. ■

Zensus 2011: Ausgewählte Haushalte werden nochmals befragt

Nachdem die Haushaltebefragung nahezu abgeschlossen ist, erhält ein Teil der sächsischen Bevölkerung im Rahmen der Wiederholungsbefragung erneut Besuch von einem Interviewer. Da diese Befragung als statistische Kontrolle dient und die Qualitätsbewertung der Zensusergebnisse als Ziel hat, ist das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen für die Durchführung zuständig.

Es müssen lediglich 9 der 46 Fragen beantwortet werden, unter anderem zu Name, Geburtsdatum und Staatsangehörigkeit.

Mit Hilfe eines mathematischen Zufallsverfahrens wurden für die Wie-



Eine Volkszählung ist eine gesetzlich angeordnete Erhebung von statistischen Bevölkerungsdaten, wobei die Bürger zur Auskunft verpflichtet sind.
Foto: Gerd Altmann/pixelio

derholungsbefragung aus den zirka 90.000 Anschriften der Haushaltebefragung in Sachsen rund 4000 Anschriften ausgewählt, an denen die Bewohner und Bewohnerinnen erneut befragt werden. In Chemnitz betrifft dies 48 Anschriften. Diese werden ab der dritten Oktoberwoche von einer Mitarbeiterin des Statistischen Landesamtes aufgesucht. ■

Information

Weitere Informationen und Musterfragebögen finden Sie im Internet unter www.zensus2011.de.

Decke der Schütz-Straße saniert

Zwischen Kreuzung Zietenstraße und Rathenastraße hat das Tiefbauamt seit Ende September die Decke der Heinrich-Schütz-Straße saniert. Am Freitag wurde dieser Fahrbahnabschnitt freigegeben. Derzeit werden die Arbeiten zwischen Yorckstraße und Zeisigwaldstraße fortgesetzt. Dieser zirka 230 Meter lange Bereich soll bis Ende Oktober fertig sein. Anlieger werden um Verständnis gebeten, dass während der Arbeiten die Zufahrt aus der Bersarinstraße auf die Heinrich-Schütz-Straße nicht möglich ist. Es ist eine Umleitung über die Bersarinstraße, Fürstenstraße und Yorckstraße zur Heinrich-Schütz-Straße eingerichtet. ■

Asphalt auf Unritzstraße erneuert

Derzeit finden auf der Unritzstraße zwischen Bahn-Brücke und Nevoigtstraße Arbeiten an der Straßendecke statt. Den Auftrag dazu hat die Firma Asphalt-Bau Chemnitz ABC Tief- und Straßenbau GmbH übernommen. Auch der Gehweg wird erneuert. Eine Ampelanlage führt den Verkehr an der Baustelle vorbei. Anlieger können ihre Grundstücke während der Bauzeit eingeschränkt erreichen. Die Fahrbahnerneuerung soll Mitte Oktober abgeschlossen sein. ■

Abitur – und dann?

Die Chemnitzer Herbstuniversität für Schüler bietet vom 17. bis 20. Oktober Interessenten die Gelegenheit, das Studium ihrer Wahl zu testen. Die Fakultäten der TU ermöglichen Besuchern die Teilnahme an Vorlesungen, Seminaren wie Übungen und öffnen Labore, um den Studienalltag einmal »live« erleben zu können. Vorgestellt werden Studiengänge und Specials der Fakultäten. Außerdem gibt es Beratungen zu BAföG und Auskunft zu den überaus günstigen Studien- und Wohnbedingungen. ■

Literarischer Bogen zu Heyms Schaffen

Ein literarischer Streifzug durch das Leben des Schriftstellers Stefan Heym mit Sabine Kühnrich, Klaus Schleiff und Ludwig Streng ist am 14. Oktober, 20 Uhr, im Weltecho, Annaberger Straße 24, zu erleben. »Was es ist zu sein berühmt« – das Programm mit dem KleinKunstTheater FATA MORGANA spannt einen großen biografischen Bogen. Auch einige unbekannte Gedichte gehen, vertont von Ludwig Streng, in das Programm ein. Kurzweilig, tiefgründig, ein Stück literarischer Heimatkunde. ■

Denkstein am Luxorpalast eingeweiht



Auf den Tag genau, vor 22 Jahren setzte sich ein Schweigemarsch vom Luxorpalast zur Zentralhaltestelle in Bewegung um so auf die Schiefelage des DDR-Regimes aufmerksam zu machen. Die Menschen hatten sich zuvor in der Theaterspielstätte zusammengefunden wo eine Veranstaltung mit Theatertexten und Thesen des Neuen Forums von der DDR-Nomenklatura verboten worden war. 22 Jahre danach, am 7. Oktober weihte die Stadt einen Denkstein am Luxor ein, der an die Courage der Protestierenden erinnert und zugleich an die durch ihren Mut in Gang gekommene Umgestaltung der Gesellschaft. Begleitet wurde die Einweihung von einer Ausstellung im Bürgerhaus am Wall und einer Veranstaltung mit Zeitzeugen. Die Ausstellung ist noch bis 4. November zu sehen. Foto: Wolfgang Schmidt

Geschäftsstraßen sollen Sonnenberg beleben

Nach einer Bestandsanalyse zum aktuellen Gewerbesatz initiiert die Stadt für den Sonnenberg ein aktives Gewerbe- und Geschäftsstraßenmanagement. Dieses Vorhaben fördert die EU zunächst bis Ende 2012 aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Auf diesem Weg sollen das Gewerbe im Stadtteil stabilisiert und Impulse für weitere gewerbliche Ansiedlungen gesetzt werden. Die Stadt sieht dies als Weg, leerstehende Gewerbeflächen wieder zu nutzen. So ist das Gewerbe- und Geschäftsstraßenmanagement Teil des Konzeptes der Stadt zur Aufwertung des Sonnenberges. Dies umfasst u.a. die Fortsetzung der städtebaulichen Sanierung wie auch verbesserte soziale und Freizeit-Angebote und selbstredend die aktive Beteiligung der Bürger am Stadtteilleben. Neben dem Potential, das der Sonnenberg für junge und aktive Bewohner bietet ist auch die Förderung kleiner Unternehmen durch

EFRE-Mitteln hier sehr gefragt. Die Bestandsaufnahme 2010 verdeutlicht allerdings, dass der Sonnenberg nach 1990 einen deutlichen Strukturwandel erlebte. Wo früher Arbeiten und Wohnen Normalität war, wird dies heute zunehmend schwieriger. So ging das produzierende Gewerbe auf dem Sonnenberg zurück. 14 Maschinenbaufirmen, 16 Gießereien und 9 Textilbetriebe hinterließen Brachflächen oder nur in Teilen genutzte Fabrik- oder Lagerhallen. Heute sind die 700 Gewerbetreibenden größtenteils im Dienstleistungssektor tätig – ein deutlicher Strukturwandel, hin zum innerstädtischen Wohngebiet mit guter Infrastruktur. Der Markt der hier tätigen Gewerbetreibenden richtet sich vorwiegend auf lokale und regionale Kunden. Kleine, inhabergeführte Unternehmen überwiegen. So sieht die Stadt Entwicklungschancen in der Ergänzung von Dienstleistungs- und Einzelhandelsangeboten, die sich auf Nischen-

produkte spezialisieren. Zu einer gewissen Belebung des lokalen Arbeitsmarktes am Sonnenberg können aber auch die Bereiche Gesundheitswesen und Gastronomie beitragen. Dabei sind auch kühne Visionen vorstellbar, wie das Entstehen einer Gastronomei auf der südlichen Dresdner Straße. Die Stadt Chemnitz will mit dem Projekt ansässige Gewerbetreibende am Standort halten sowie mit neuen Ideen und Konzepten Neuansiedlungen beraten und unterstützen. Dazu wird das Gewerbemanagement in den nächsten Wochen Händler und Gewerbetreibende befragen, gemeinsam Ideen für eine bessere Kommunikation und Netzwerkbildung entwickeln, gemeinsame Aktionen zum Standortmarketing initiieren und die Nachnutzung von Leerständen unterstützen. Ein wesentlicher Baustein wird das Experimentieren mit Zwischennutzungen und die Bespielung von Leerständen sein. Neben der daraus resultieren-

den stärkeren Wahrnehmung für bestehende Gewerbeflächen sollen neue Konzepte ausprobiert werden und ggf. anregen, Geschäftsideen zu entwickeln. Das Gewerbe- und Geschäftsstraßenmanagement wird den aktiven Dialog mit Gewerbetreibenden auf dem Sonnenberg suchen aber auch die Funktion eines Beraters und Kümmerers in Standortfragen oder Unternehmensentwicklungen in Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Wirtschaftsförderungsgesellschaft CWE übernehmen. ■

Information

Unternehmen, Eigentümer oder Initiativen sind eingeladen, mit dem von der Stadt beauftragten Büro: Erfurth + Petschow Projektmanagement GmbH, Andreas Ettlich
☎ 0351 / 48289-54 Kontakt aufzunehmen.

Sitzung des Sozialausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 20.10.2011, 16:30 Uhr,
Beratungsraum Zi. 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	zialausschuss	5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsge- mäßen Ladung und der Be- schlussfähigkeit	4.1. Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege - Haushaltsjahr 2012 Vorlage: B-296/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 50	5.2. Fragen der Ausschussmitglie- der
2. Feststellung der Tagesord- nung	4.2. Darstellung ausgewählter Va- rianten zur veränderten För- derung der freien Träger der Wohlfahrtspflege ab dem Haushaltsjahr 2012 Vorlage: B-303/2011 Einreicher: Dezernat 5/Amt 53	6. Bestimmung von zwei Aus- schussmitgliedern zur Unter- zeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialaus- schusses – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwen- dungen gegen die Nieder- schrift der Sitzung des Sozi- alausschusses – öffentlich – vom 23.06.2011	5. Verschiedenes	i. V. Brehm
4. Beschlussvorlagen an den So-		Lüth // Bürgermeisterin

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 18.10.2011, 16:30 Uhr,
Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	gendhilfeausschusses – öf- fentlich – vom 20.09.2011	Verwaltung
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsge- mäßen Ladung und der Be- schlussfähigkeit	4. Sachstandsbericht zur Erar- beitung der Fachförderrichtli- nie des Amtes für Jugend und Familie zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe BE: Herr Pethke, Leiter des Amtes für Jugend und Familie	5.2. Fragen der Ausschussmitglie- der
2. Feststellung der Tagesord- nung	5. Verschiedenes	6. Bestimmung von zwei Aus- schussmitgliedern zur Unter- zeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfe- ausschusses – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwen- dungen gegen die Nieder- schrift der Sitzung des Ju-	5.1. Mündliche Informationen der	Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 17.10.2011, 19:00 Uhr,
Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	satzung - StrRS) Vorlage: B-200/2011 Einreicher: Dezernat 6/ASR	Jahr 2012 Vorlage: B-322/2011 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsge- mäßen Ladung und der Be- schlussfähigkeit	4.1.2. 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chem- nitz über die Entsorgung von Abfällen (Abfallsatzung-AbfS) Vorlage: B-229/2011 Einreicher: Dezernat 3/ASR	6. Auswertung der Einwohner- versammlung Chemnitz West
2. Feststellung der Tagesord- nung	4.1.3. 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chem- nitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallent- sorgung (Abfallgebührensatz- ung - AbfGebS) Vorlage: B-230/2011 Einreicher: Dezernat 3/ASR	7. Beratung über den Bauantrag zum Neubau einer Lagerhalle
3. Entscheidung über Einwen- dungen gegen die Nieder- schrift der Sitzung des Ort- schaftsrates Grüna – öffentlich – vom 19.09.2011	5. Vorlagen an den Ortschaftsrat	8. Informationen des Ortsvorste- hers
4. Vorlagen an den Stadtrat/Aus- schuss	5.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Grüna im	9. Anfragen der Ortschaftsrats- mitglieder
4.1. Vorlagen zur Einbeziehung		10. Einwohnerfragestunde
4.1.1. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Stra- ßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungs-		11. Benennung von zwei Ort- schaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Nieder- schrift der öffentlichen Sit- zung des Ortschaftsrates Grüna
		Lutz Neubert // Ortsvorsteher

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Mittwoch, den 19.10.2011, 16:30 Uhr, Kraftwerk

Tagesordnung:	3. Entscheidung über Ein- wendungen gegen die Nieder- schrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich – vom 24.08.2011	Projekten
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemä- ßen Ladung und der Beschluss- fähigkeit	4. Stand von Agenda-Initiativen und Diskussion zu künftigen	5. Abstimmung zu den Terminen der Sitzungen des Beirats 2012
2. Feststellung der Tagesordnung		6. Sonstiges
		Thomas Scherzberg // Ortsvorsteher

Umstufungsverfügung der Ortsstraße „Rosenhof“

zum beschränkt-öffentlichen Weg in
der Stadt Chemnitz Az: 66.13/Mé/
66.14.06/407/11 + LD 34-3905.30/
72/4

Die Landesdirektion Chemnitz ver-
fügt gemäß § 7 des Straßengeset-
zes für den Freistaat Sachsen die
Abstufung der im Straßen- und Be-
standsverzeichnis der Stadt Chem-
nitz geführten Ortsstraße „Rosen-
hof“ zum beschränkt-öffentlichen
Weg mit den Widmungsbeschrän-
kungen: Fußgänger und Radfahrer.
Der zukünftig beschränkt-öffentli-
che Weg mit einer Länge von ca.
207 m hat seinen Anfangspunkt an
der „Theaterstraße“ und endet am
„Markt“ in der Gemarkung Chem-
nitz. Die Straße dient nur dem Fuß-
gänger- und Fahrradverkehr. Die an-
liegenden Grundstücke werden
über rückwärtig gelegene öffentli-

che Straßen erschlossen. Träger der
Straßenbaulast ist die Stadt Chem-
nitz.
Diese Abstufungsverfügung wird
zum 01.01.2012 wirksam und
kann während der Besuchszeiten in
der Stadtverwaltung Chemnitz, Tief-
bauamt, Annaberger Str. 89, in der
Zeit vom 12. Oktober bis 12. No-
vember 2011 eingesehen werden.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann inner-
halb eines Monats nach Bekannt-
gabe Widerspruch erhoben werden.
Der Widerspruch ist bei der Lan-
desdirektion Chemnitz (Sitz: Alt-
chemnitzer Str. 41, 09120 Chem-
nitz) schriftlich oder zur
Niederschrift einzulegen.

Chemnitz, den 04.10.2011

Annelie Geßner // Referentin

Einziehung eines Teiles der „Oberen Bachgasse“

Flurstücksteil 71/32, Gemarkung Ber-
bisdorf (Az: 66.13/Mé/66.14.04/386/
11)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt,
einen Teil der auf dem Flurstück
71/32 gelegenen „Oberen Bach-
gasse“ in der Gemarkung Berbis-
dorf gemäß § 8 des Straßengeset-
zes für den Freistaat Sachsen
(SächsStrG) einzuziehen. Der ein-
zuziehende Straßenteil umfasst
eine Fläche von ca. 157 m² mit
einer Länge von ca. 29 m.
Mit der Einziehung entfallen ent-
sprechend § 8 Abs. 5 des
SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14
des SächsStrG) und Sondernutzung

(§ 18 des SächsStrG). Nach § 8
Abs. 4 des SächsStrG wird die Ab-
sicht der Einziehung hiermit öf-
fentlich bekannt gemacht. Einwen-
dungen dagegen können innerhalb
von drei Monaten bei der Stadt
Chemnitz, Markt 1, 09111 Chem-
nitz oder bei jeder anderen Dienst-
stelle oder Bürgerservicestelle der
Stadt Chemnitz vorgebracht wer-
den. Im Tiefbauamt, Annaberger
Str. 89, liegt die Flurkarte zur Ein-
sichtnahme aus.

Chemnitz, den 19.09.2011

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 17/11/582

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Mittelschule Reichenbrand, Sanierung Aula
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Lennéstraße 1, 09117 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung: Los 17: Elektrotechnik
- 2 Stück Unterverteilung, AP-Montage mit 63 Stück Sicherungselementen
- 37 Stück EIB-Komponenten
- ca. 9.500 m Kabel und Leitungen
- 95 Stück Installationsmaterial (Schalter, Steckdosen)
- 125 Stück Ein- und Anbauleuchten, Außenleuchten
- RWA-Zentrale für 8 Antriebe
- 24 V-Notlichtsystem mit 55 Dauer- und Bereitschaftsleuchten
- Erweiterung Hausalarm (14 Stück automatische Melder, 4 Stück DKM, 3 Stück Sirenen)
- ELA-Anlage im 19"-Schrank mit Verstärker, Tuner, CD, Mikrofon und Lautsprecher
- Blitzschutzanlage
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/17/11/582: Beginn: 09.01.2012, Ende: 31.08.2013;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/17/11/582: 18,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der

Verdingungsunterlagen bis: 20.10.2011. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 27.10.2011. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr sowie Do 13.30-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40012221
Verg.-Nr. 17/11/582 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 15.11.2011, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/17/11/582: 15.11.2011, 10.00; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.
v) Zuschlagsfrist: 22.12.2011
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe-Nr. 17/11/583

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Sanierung Schulgebäude und Erweiterungsbau für das Chemnitzer Schulmodell
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Stollberger Str. 25, 09119 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung: Los 21: Aufzug
- Maschinenraumloser Seilaufzug
- Tragfähigkeit 630kg/8 Personen, behindertengerecht
- Förderhöhe 13,20 m
- 5 Haltestellen, einseitig begehbar
- Einbau in neuen Mauwerkschacht in Bestandsplattenbauschule
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art

und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein.
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 21/17/11/583; Beginn: 02.01.2012, Ende: 31.10.2012;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 21/17/11/583: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 20.10.2011. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 27.10.2011. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr sowie Do 13.30-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/11/583 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 15.11.2011, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 21/17/11/583: 15.11.2011, 10.30; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und

Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.
v) Zuschlagsfrist: 16.12.2011
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Vergabe-Nr. 17/11/607

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Feuer- und Rettungswache 3
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Jagdschänkenstraße 52, 09117 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung: Los: Sanierung von Fahrspuren 1.BA - 75 m² Abbruch Edeldahlbleche in Fahrspuren
- 75 m² Bodenbelag Zementestrich / Beton abbrechen
- 75 m² Kunstharzestrich einbringen
- 75 m² Tränenbleche in Bahnen einbringen
- 80 m² Feinsteinzeugplatten erneuern
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein.
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /17/11/607; Beginn: 51.KW 2011, Ende: 04.KW 2012;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /17/11/607: 7,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 20.10.2011. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 27.10.

2011. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr sowie Do 13.30-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/11/607 und Los Nr. n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 17.11.2011, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /17/11/607: 17.11.2011, 10.30; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.
v) Zuschlagsfrist: 19.12.2011
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Termin: Freitag, 21.10.2011, 15 Uhr, im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1
Die nächste Versteigerung von Fundsachen findet am Freitag, dem 21.10.2011 ab 15:00 Uhr im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz im Foyer der Stadtverwaltung, 2. OG statt. Die Besichtigung der Fundsachen ist wie gewohnt vor Ort ab 14:30 Uhr möglich. 155 Positionen Fundsachen werden dieses Mal „unter den Hammer kommen“.

Darunter befinden sich zum Beispiel Handys, Regenschirme, verschiedene Bekleidung für Erwachsene und Kinder, Bücher, zwei Digitalkameras, Drogerieartikel, Handschuhe, verschiedene Räucherstäbchen „Echt Erzgebirge“, Wendt & Kühn-Figuren, USB-Sticks, MP3-Player. Inzwischen ist es schon Tradition geworden Überraschungspäckchen zu versteigern. Deshalb stehen bei dieser Versteigerung 4 Überraschungspäckchen zur

Versteigerung bereit. Das Einstiegsgebot liegt je nach Artikel zwischen 1,00 und 30,00 Euro. Die Fundsachen können während der Versteigerung nur gegen sofortige Barzahlung erworben werden. Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz unter ☎ 0371/488 3388 beantwortet. Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen stehen unter www.chemnitz.de.

Öffentliche Versteigerung von Fundsachen

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/18/11/026

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1099, Email:

vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Organisation und Informationsverarbeitung, 18.2 Abt IuK-Betrieb, 18.23 Sg Netze, Dienste, BAP-Betreuung, Herr Tulke, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1885, Fax: 488 1899, Email:

joerg.tulke@stadt-chemnitz.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1099, Email:

vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung

sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz, Art und Umfang der Leistung: Leistungsbeschreibung 31/18/11/026 Los 1. IT-Rahmenvereinbarung zur Verlängerung von Subscription für Citrix Lizenzen über zwei Jahre mit der einmaligen Verlängerung um zwei Jahre Kurzbeschreibung zur IT-Rahmenvereinbarung. Mit dieser Vergabe soll eine IT-Rahmenvereinbarung zur Verlängerung von Subscription für Citrix Lizenzen, welche vom Amt für Organisation und Informationsverarbeitung in der Stadtverwaltung Chemnitz in Einsatz und Verwaltung sind, abgeschlossen werden. Die Vereinbarung soll mit 3 geeigneten Auftragnehmern für eine Laufzeit von 2 Jahren mit Option zur Verlängerung um weitere 2 Jahre abgeschlossen werden. Als Vereinbarungsbeginn ist der 01.01.2012 geplant. Die Auftragnehmer werden im Rahmen eines Erstauftrages ermittelt. Dieser Erstauftrag entspricht dem jährlichen Mindestbedarf. Ein darüber hinaus gehender jährlicher Mehrbedarf würde sich nach Neukauf von Citrix Lizenzen (analog Los 2 dieser Vergabe) aus deren Verlängerung von Subscription ergeben. Die Verein-

barung wird entsprechend der Rangfolge der Wirtschaftlichkeit der Angebote zum Erstauftrag mit 3 Unternehmen geschlossen, wobei das wirtschaftlichste Angebot gleichzeitig den Zuschlag für diesen Erstauftrag erhält. Vor allen weiteren Einzelaufträgen fordert der Auftraggeber die Auftragnehmer der Vereinbarung schriftlich zum erneuten Wettbewerb auf. Erstauftrag zur Verlängerung von Subscription Advantage für vorhandene Citrix Lizenzen um ein Jahr (01.01.2012 - 31.12.2012)
- 440 x XenApp (Presentation Server) Enterprise
- 315 x XenApp Platinum
- 25 x XenDesktop Platinum
- 7 x XenServer Enterprise
- 9 x Provisioning Server for Datacenters
Leistungsbeschreibung 31/18/11/026 Los 2. Beschaffung von Citrix Lizenzen für die Stadtverwaltung Chemnitz
Kurzbeschreibung der Leistung. Mit dieser Vergabe sollen Citrix Lizenzen (inkl. 1 Jahr Subscription Advantage) für die Stadtverwaltung Chemnitz beschafft werden. Citrix Lizenzen (inkl. 1 Jahr Subscription Advantage)
- 100 x XenApp Platinum Edition

- 4 x XenServer Enterprise Edition
f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /: Beginn: 01.01.2012, Ende: losweise, siehe unten; Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 1/31/18/11/026: Beginn: 01.01.2012, Ende: 31.12.2013 (mit Option 31.12.2015); 2/31/18/11/026: Beginn: 01.01.2012, Ende: 20.01.2012;
h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 1067, Fax: 488 1099, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 22.11.2011, 24.00 Uhr Bindefrist: 21.12.2011
j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem An-

gebot einzureichen : Los 1 > Citrix GELA- Zertifizierung seit drei Jahren
Los 2 > Citrix GELA- Zertifizierung
m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 1/31/18/11/026: 5 EUR; 2/31/18/11/026: 5 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 20.10.2011. Abholung/Versand: 27.10.2011. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 18507449, 31/18/11/026
n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Öffentliche Bekanntmachung – Öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 94/11 „Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße“

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 27.09.2011 den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 94/11 Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

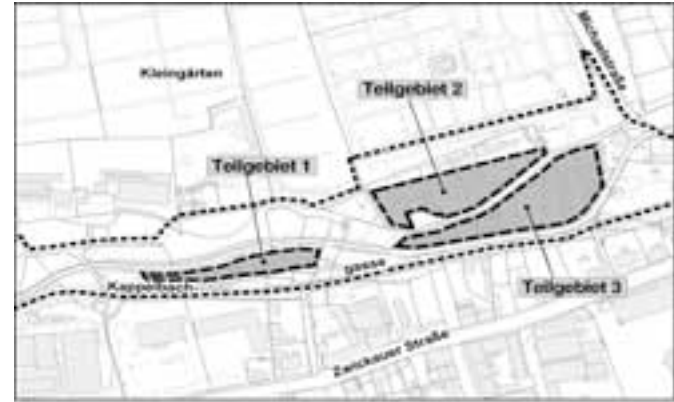
Die 1. Änderung des Bebauungsplans wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung

nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung wird nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 20.10.2011 bis 21.11.2011 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr sowie freitags von 08.30 - 12.00 Uhr** Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zur 1. Änderung des Bebauungsplans im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 448 ab-

gegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Bebauungsplans unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 30.09.2011
gez. **Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 94/11
"Grünzug Kappelbach zwischen Michaelstraße und Popowstraße"
Gemarkungen: Kappel, Altendorf
--- Auszug Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes
--- Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes

Öffentliche Bekanntmachung Öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 98/02 für das Gebiet „ERMAFA-Karree“

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 27.09.2011 den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 98/02 für das Gebiet „ERMAFA-Karree“ mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Die 1. Änderung des Bebauungsplans wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung wird nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 20.10.2011 bis 21.11.2011 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis**

mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr sowie freitags von 08.30 - 12.00 Uhr Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zur 1. Änderung des Bebauungsplans im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Bebauungsplans unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 30.09.2011
gez. **Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 98/02
für das Gebiet "ERMAFA-Karree"
Gemarkung: Chemnitz
--- Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Marktinformationen:

1. Markt zum Verkauf von Grabschmuck: Die Stadt Chemnitz veranstaltet in der Zeit vom 15. Oktober bis 20. November 2011 auf dem Fußweg Reichenhainer Straße einen Markt zum Verkauf von Grabschmuck. Es besteht täglich in der Zeit von 8 bis 18 Uhr die Möglichkeit, Grabschmuck, Blumen, Kränze, Friedhofsgestecke sowie Reisig einzukaufen. **2. Trödelmarkt rund ums Rathaus:** Am Sonntag, 16. Oktober von 9 bis 15 Uhr besteht für dieses Jahr letztmalig die Möglichkeit „Altes und Gebrauchtes“ an den Mann zu bringen. Für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt sein. Voranmeldungen sind nicht erforderlich. Interessierte Trödlern melden sich ganz einfach 7 Uhr am Rathaus beim zuständigen Marktmeister. Die Kassierung des Standgeldes erfolgt vor Ort. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zusätzlich Mehrwertsteuer. Die Kosten für einen Stand sind einsehbar in der Satzung der Stadt Chemnitz zur Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Marktplätzen der Stadt Chemnitz – im Netz unter www.chemnitz.de > Formulare und Satzungen > Ordnung und Sicherheit > Satzungen > Erhebung von Nutzungsgebühren für Marktplätzen. Märkte in Chemnitz im Netz: www.chemnitz.de > Chemnitz > Kultur & Freizeit > Märkte und Feste. **Bürgerrückfragen sind möglich im Sachgebiet Marktwesen des Ordnungsamtes der Stadt Chemnitz unter der Rufnummer 0371 488-3130.**

Bekanntmachung der Landesdirektion Chemnitz

über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Grüna. Vom 19. September 2011. Landesdirektion Chemnitz
Die Landesdirektion Chemnitz gibt bekannt, dass die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, Dresdner Straße 78 C, 01445 Radebeul für den Freistaat Sachsen einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat. Der

Antrag umfasst die bestehende Grundwassermessstelle Grüna Hy GuenK 103/83 einschließlich Zuwegung und Zufahrt im Bereich oben genannter Gemarkung (Az.: 32-3043/8/139). Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (Gemarkung Grüna – Flurstücke 248/4 und 299) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom Montag, dem 17. Oktober 2011 bis Montag, dem 14. November 2011, montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Chemnitz, Alchemnitz Str.

41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen. Die Landesdirektion Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV). Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen: Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit

dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann,

dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 19. September 2011
Landesdirektion Chemnitz
gez. **Hagenberg** // Referatsleiter

Ausschreibungen

Vergabe-Nr. 17/11/624

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Freimachung des Grundstücks an der Heinrich-Schütz-Straße, Abbruch ehemaliger Kasernen
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße, 09130 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung: Los 1: Rückbau Kasernengebäude 1 und 2
- 250 m² Sträucher und Hecken roden
- 66.300 m³ Totalabbruch und Entsorgung der Gebäude
- 10.000 m³ Baugrundverfüllungen
- Abbruch und Entsorgung von Schächten, Entwässerungsleitungen und Oberflächenbefestigungen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/17/11/624: Beginn: 01.KW 2012, Ende: 14.KW 2012;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtnaßnahme: 1/17/11/624: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergingungsunterlagen bis: 20.10.2011. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 27.10.2011. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr sowie Do 13.30-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40012221
Verg.-Nr. 17/11/624 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 18.11.2011, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/17/11/624: 18.11.2011, 10.30; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: 3% Vertragserfüllungsbürgschaft
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Mit dem Angebot ist weiterhin vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall) Entsorgungskonzept (gefährliche und nicht gefährliche Abfälle).
v) Zuschlagsfrist: 28.12.2011
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303

Vergabe-Nr. 17/11/623

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Freimachung des Grundstücks an der Heinrich-Schütz-Straße, Abbruch ehemaliger Kasernen
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße, 09130 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung: Los 2: Rückbau Kasernengebäude 3 und 4
- 250 m² Sträucher und Hecken roden
- 33.190 m³ Totalabbruch und Entsorgung der Gebäude
- 5.000 m³ Baugrubenverfüllungen
- Abbruch und Entsorgung von Schächten, Entwässerungsleitungen und Oberflächenbefestigungen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 2/17/11/623: Beginn: 01.KW 2012, Ende: 14.KW 2012;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtnaßnahme: 2/17/11/623: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergingungsunterlagen bis: 20.10.2011. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 27.10.2011. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr sowie Do 13.30-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506,
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40012221
Verg.-Nr. 17/11/623 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: Frist für den Eingang der Angebote 18.11.2011, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen. Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 2/17/11/623: 18.11.2011, 10.00; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: 3% Vertragserfüllungsbürgschaft
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Mit dem Angebot ist weiterhin vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall) Entsorgungskonzept (gefährliche und nicht gefährliche Abfälle).
v) Zuschlagsfrist: 28.12.2011
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 5320, Fax: 5321303